Ich bin ein geiles Piss-Schwein - von Norbert Essip - Teil 4
Original 01/2019 - neu bearbeitet und geändert - April 2025

Im letzten Teil habt ihr erfahren, dass Darwin mit seiner Klicke auf die Kirmes gegangen war. Sie alle hatten auch einige Bier getrunken. Wie nicht anders zu erwarten, musste Darwin dann irgendwann pissen. Erst hatte er noch daran gedacht es in die Hose laufen zu lassen, doch letztendlich ist er dann doch zu dem Toilettenwagen gegangen. Er wollte also ganz anständig und normal pissen. Doch wie er bei dem Toilettenwagen ankam, stellte er fest, da ist gerade so ein Andrang, dass es lange dauern wird, dass er da rein kann um zu pissen. Und was machte Darwin? Zunächst sah er sich suchend um, ob in der Nähe eine Ecke ist, wo er hinpissen kann. Da war aber nichts, wo sozusagen ungesehen hinpissen könnte. Also stellte er sich demonstrativ breitbeinig hin und ließ es laufen... in die Hose. Das sahen nicht nur die Leute, die um ihn herum waren, sondern vor allem ein Mann direkt neben ihm. Was der Mann nun machte, damit hatte Darwin nicht gerechnet.

Der schob ihn etwas seitlich neben den Toilettenwagen. Nur mit einer Kopfbewegung von dem Mann tat nun Darwin etwas, was er so noch nicht gemacht hatte. Für andere Leute, die vorbeigingen, die sahen er kniet sich vor dem Mann hin. Ließ sich von dem seinen Penis in dem Mund hängen und soff dem seine Pisse direkt vom Schwanz ab. Zu Darwins Überraschung bekam der Mann einen Harten. Und was für einen! Darwins Penis ist sicher auch kein kleiner, aber dem sein Penis war sicher mehr als 20 cm als der einen Ständer bekommen hatte. Darwin wollte dem Mann auch schon einen blasen, zumindest, wenn man das so bezeichnet, wenn man einen Penis nicht nur im Mund hat, sondern auch daran saugt. Darwin wollte mehr und er hoffte, er bekommt von dem auch noch sein Sperma. Doch so schnell und überraschend wie sich alles gerade entwickelt hatte, so plötzlich wurde es auch wieder beendet. Der Mann zog seinen Harten aus dem Mund von Darwin und steckte ihn zurück in seine Hose. Wie er sie zu machte, da erst sah es Darwin, das die Hose um das Penispaket mehr als gewöhnlich ausgeblichen ist. Das es davon kommt, dass der Mann sich sehr häufig mit Absicht einpisst und die Jeans deshalb dort so ausgeblichen ist, das konnte sich Darwin bisher bei einem Erwachsenen so nicht vorstellen. Dieses verblasste am Hosenlatz, das sah mehr gelblich aus. Das er nun viel in die Hose pisst, das hat doch nun mal die Ursache, das er es nicht anders gewohnt ist. Dass das in die Hosen pissen ein Fetisch ist, davon hat er als reifer Teen noch keine Ahnung.

Und was geschieht nun? Darwin ist doch jetzt erregt, weil er sich ja nicht nur selber in die Hose geschifft hat, sondern er möchte sich nun mal die Gelegenheit nicht entgehen lassen, es mit einen reifen Mann zu machen. Das weiß auch der Mann. Nur der weiß eben auch, hier so öffentlich mit einem Teen geiles zu machen, das ist nicht gut. - Wie nun auch Darwin wieder stand, nahm der Mann ihn an seine Schulter. Boxte ihm anerkennend in die Seite und sagt „du willst mehr davon, dann komm..." Jetzt erst, wie Darwin spontan mit dem Mann mit gehen will, da sieht er, das seine Kumpels das alles nicht nur mit angesehen haben. Ein paar von denen, die müssen auch erregt sein. Denn man sieht bei denen nicht nur die große Schwanzbeule auf ihren Hosen, sondern die massieren sich auch ihren Harten ab... - Dem Mann scheint das aber nicht weiter zu interessieren das Darwins Kumpel auch erregt sind. Der möchte nun nur mit Darwin alleine weitermachen. - Der Mann nimmt Darwin an die Hand, wie ein Papa, der mit seinem Jungen „nur" die Kirmes verläßt und geht auch direkt von dort weg. Auf dem Weg vom Kirmesplatz runter, kommen sie noch an einer Bude vorbei, wo sich der Mann eine Tüte mit einigen Bierpullen geben lässt. Sie beide gehen dann weiter und verschwinden in einer Hofeinfahrt. Auf dem Garagenplatz hinter dem Haus, da öffnet der Mann eine Garage. Drin steht aber kein Auto, sondern da ist eine große Folie auf dem Boden ausgelegt. Es gibt noch ein

paar andere Dinge, aber die kennt Darwin nicht. Es könnten so genannte S/M Spielsachen sein. Der Mann lässt die auch unbeachtet. Er zieht jetzt nur eine gewöhnliche Luftmatratze mittig auf diese dünne Plastikfolie und macht eine Handbewegung. Darwin versteht, er soll sich darauf setzen oder legen, was er auch gleich macht. Alles ohne das sie sprechen. Darwin legt sich hin und der Mann legt sich sogleich dazu.

Da Darwin nicht weiß, was jetzt nun laufen soll, ist er froh, dass ihm der Mann, der sich als Tom vorstellt, dass der ihm eine Bierflasche gibt. Somit bekommt Darwin erst mal Zeit, seine Unsicherheit zu überwinden. Er hat doch nun mal keine Ahnung, was der Tom mit ihm machen wird. Der nimmt sich auch eine Bierflasche, sie stoßen an und beide ziehen einen kräftigen Schluck. Die Flasche haben sie fast auf Ex ausgetrunken. Bevor sie die nun ganz austrinken, stellt der Mann ein paar Fragen, die Darwin auch beantwortet. Tom fragt ihn, ob es nun dumm gelaufen war, dass er sich eben auf der Kirmes in die Hose gepisst hat. Tom will es besonders wissen, ob es ihn erregt, wenn er oder andere sich in die Hose pissen. Und er fragte auch noch, ob er auf Sex mit Männer steht... - Darwin gibt zu, das er schon immer in die Hose gepisst hat. Von Zuhause kennt er es nicht anders und da hat auch nie einer was gesagt, wenn er ständig mit einer verpissten Hose rumläuft. Er findet es auch ganz toll, wenn er andere sieht, dass die auch in die Hose gepinkelt haben. Und ob er Schwul ist, das war ihm eigentlich bis vor kurzen nicht wirklich bewußt, aber er wußte schon immer, das ihm Jungs mehr gefallen als Mädels. Schon alleine deshalb, weil Mädels sich aufregen wenn es mal schmutzig wurde. Fast immer gehen die sofort los, sich die Hände waschen, oder ziehen sich andere Sachen an, usw. - Jungs machen das nicht so und das findet er eben besser. Seit einiger Zeit macht es ihm sogar Spaß, wenn er die Mädels in der Schule damit ärgern kann, wenn die sehen, dass er eine verpisste Hose trägt. Dann halten die von ihm Abstand und er muß sich nicht gegen das Anbaggern von Mädchen wehren...

Inzwischen hatten sie beide die dritte Pulle aufgemacht und Tom fragte noch „du trinkst gerne Bier?“ - „Ja schon, aber ich tu es nicht, weil ich besoffen sein will. Ich trinke Bier deshalb, weil ich weiß wie das bei mir wirkt...“ und deutet dazu auf seine Hose. Tom hat es auch längst gesehen. Er selber hatte doch dieselbe Wirkung, wie sie Darwin hat. Ihre Pissblasen sind wieder richtig voll. Tom freut es, das Darwin nicht mal fragt, ob es eine Toilette gibt, noch es ankündigt, dass er schon wieder pissen muss. Darwin will sich sicher auch nicht außerhalb der Garage zum pissen wohin stellen. Darwin begann wie selbstverständlich damit sich in die Hose zu pissen. Die ersten Strahlen, die in die Hose gingen, das sah man kaum da die Hose bereits nass ist. Doch wie er eben von der Wirkung des Biers sprach und auf seine Hose deutete, da war es zu sehen. Darwin pisst sich voll in die Hose. Erst wird die Hose besonders dort nass, wo sein Penis die Pisse herausläßt. Dann bildet sich eine Blase zwischen seinen Beinen, wird größer und größer, bis sie sich als Pfütze aus bereitet. Da Darwin auf der Luftmatratze in einer Kuhle sitzt, läuft die Pisse auch nicht weg. Sie bleibt zwischen seinen Beinen stehen. - Und was macht Tom? Der hat sich sofort, wie Darwin erst mal nach hinten gebeugt, damit es Darwin auch sieht, was er macht. Er hat damit auch als eine Erwachsener halt so seine Erfahrung. Als Schwuler, vor allem als eine Szenebekannte Pisssau, da kann er nun mal fast auf Kommando pissen. Und er macht sich auch so oft in die Hose, dass gerade die Jeans, die er heute extra für die Kirmes angezogen hat, die ist verblasst im Schritt und riecht so heftig nach Pisse, dass man es auch riechen kann, wenn sie trocken ist.

Tom macht sich also auch in die Hose. Wie auch schon bei ihm eine gelbe Pfütze zwischen seinen Beinen steht, da ist Darwin auf einmal nicht mehr der junge Unerfahrene. Darwin will endlich das richtig machen, was er schon auf dem Kirmesplatz tun wollte. Er will einen Penis blasen, denn von seinem besten Kumpel den Schwanz kennt er. Von einem Mann, der doch es

so offen zeigt, dass er auf Pissereien steht, da muss der Pisser noch besser sein. Darwin stürzt sich so schnell vor, das Tom auch nicht reagiert. Er will es doch sowieso nicht abwehren! Im Gegenteil. Er läßt sich richtig nach hinten auf die Matratze fallen, damit Darwin auch an alles ran kommt. Darwin riecht zunächst an der Hose. Sie riecht genauso wie seine eigene alte verpisste Hose. Vielleicht noch etwas mehr, aber den Unterschied, den kann er nicht feststellen. Für ihn ist es einfach geil, einen Mann zu erleben, der etwas anhat, was eindeutig nach Pisse stinkt. Tom half ihm nun auch etwas, in dem er den Hosenbund öffnet. Darwin zieht die Jeans runter und zum Vorschein kommt die Unterhose darunter. „Wau Alter... total abgefahren..." grummelt er. Die Unterhose, die vielleicht mal eine schneeweiße Standard-Unterhose war, die ist nun pissgelb. Und es gibt da noch andere Flecken. Es wird sicher rein gewichster Saft sein, der in der Unterhose dann getrocknet ist.

Darwin hat es gesehen und gerochen, in welchen Zustand die Unterhose ist, doch nun will er unbedingt einen Schwanz blasen. Ruck zuck hat er sich den Penis aus der Unterhose geangelt. In dem Moment kann es Darwin nicht nur sehen, es weht ihm ein anderer Mief in die Nase. Es riecht, als würde ein Fisch vor seiner Nase gehalten. Und zu dem tranigen Fischgestank, gibt es noch einen käsigen Gestank. Darwin kann es auch sehen, bevor er seinen Mund über die Eichel stülpt. Am Eichelkranz, der nicht mehr von der Vorhaut bedeckt ist, da klebt ein dicker weißer Belag. So etwas hat Darwin nicht mal an seinen eigenen Schwanz gesehen, geschweige denn gerochen. Darwin muss das nun einfach richtig schmecken. Wer weiß, wann er wieder mal so einen Kerl hat, der so eine geile Piss-Sau ist. Da ihm die Eichel gleich bis tief in den Rachen geschoben wird, muss er zwar würgen, aber Darwin nimmt es tapfer. Mit seiner Zunge umkreist er die Eichel, und kümmert sich darum, so viel wie möglich von dem Schwanzkäse abzulecken. - Während er sich um den Penis von Tom kümmert, war der auch nicht untätig geblieben. Tom hat sich so gedreht, dass er auch an den Penis von Darwin kommt. Ob Tom den Unterschied zu seinem Siffschwanz schmeckt, dazu sagt er nichts. Aber wer kennt schon seinen eigenen Geschmack seines Penis. Tom bläst den Schwanz mit Genuß, so viel kann Darwin sagen, also ahmt er es auch nach, wie der reifere Mann sich um seinen Penis kümmert. - Sie müssen auch beide davon so sehr erregt worden sein, dass es ihnen sehr schnell kommt. Beide schießen ihren Saft voll in den Rachen des anderen... und bleiben dann so liegen und man sieht, sie kauen den Samen, bevor sie ihn schlucken.

Minuten später. Darwin ist so stolz darauf, dass er diesen reifen Mann getroffen hat, und das er von ihm den Schwanz leckend durfte, und das er auch seinen Samen bekam. Darum kuschelte er sich richtig an den Mann an. Zuhause mit Papa oder Mama kuscheln, das erlebte er noch nicht mal als er noch ein kleiner Junge war. Also freut es ihn, dass der Mann ihn auch nicht von sich wegschiebt. Nach so einem Orgasmus und so einer wilden Pisserei, da werden andere erst mal das versaute nicht mehr mögen. Aber Tom mag es noch immer und der streichelt ihn und kuschelt sich richtig an Darwin an. - Wieder Minuten später, als sie keine Lust mehr auf streicheln haben, liegen sie nur so auf der Plane. Darwin will es wissen, wieso ein Erwachsener noch auf diese Sauereien aus ist. Das er als Junge damit aufgewachsen ist, dass das in die Hose machen bei ihm Umfeld nichts Ungewöhnliches ist, daran ist er gewohnt. - Bei dem nun folgenden Gespräch, erklärt Tom, wie das bei ihm mit dem Interesse, vor allem der Lust auf Pisse begonnen hat. Zunächst gesteht Tom ein, dass man ihm als er noch ein kleiner Junge war, es sogar mit Strafe belegte, wenn er in die Hose pinkelte. Kam er von der Schule heim und hat sich wirklich nur in die Hose gepinkelt, weil die nächste Toilette unerreichbar war, so bekam dann sogar auch Hausarrest. Musste sich nicht nur sofort duschen und trockne, saubere Sachen anziehen. Es wurde ihm auch gesagt, macht er sich noch mal in die Hose, dann würde er so lange mit der nassen Hose herumgehen, bis jeder es gesehen hat, das er als „großer" Junge noch

in die Hose macht. Das habe er so nicht gewollt, also bemühte er sich, dass es nicht mehr passierte. Was ihm aber dennoch nicht immer gelang. Immer wieder war seine Unterhose während des Tages so feucht geworden, dass seine Mama dann eine andere Entscheidung traf. Fortan bekäme er nicht eher eine saubere Unterhose, wenn sie nicht mehr so verpisst ist. Auch die Jeans, die dabei meist auch feucht geworden war, die musste er weiterhin so tragen. - Tom hat zwar als kleiner Junge eben nicht wirklich ständig in die Hose gepinkelt. Aber dadurch, dass er nun gezwungen war besonders eine Unterhose zu tragen, die bald mehr und mehr verpissten war, desto mehr gewöhnte er sich daran, dass seine Unterhose ebenso aussah. Auch das sie nach Pipi riechen. Für Tom war somit eine alte, verbliche Unterhose normal. Nur noch selten bekam er eine ganz Neue. Als Kind im Wachstum noch etwas häufiger, da er aus den Sachen herauswuchs. Wie er ins Alter kam, wo man nicht mehr so große Wachstumsschübe hat, bekam er im besten Fall einmal im Jahr eine neue Unterhose. Die anderen Sachen wurden durch neue ersetzt, wenn er raus gewachsen war, aber die wurden auch normal gewaschen und hatten nicht so deutliche Pissflecken. Zwar wurde das so häufige einnässen auch weniger, aber wenn er wieder von etwas abgelenkt war, das er nicht daran dachte auf Toilette zu gehen, da lief es... und die Hose war wieder nass. Tom war es egal. Anders und interessanter wurde es dann als er in die Pubertät kam. Mit den ersten spontan Erektionen fing es an. Besonders morgens, wenn er wach wurde, hatte er nicht nur eine feuchte Schlafanzughose, sondern auch einen Morgen-Piss-Latte. Da er nicht wollte das Mama sieht, das ihr Junge nun jeden Morgen einen Ständer hat, wichste er sich... - wenn es ihm kam, ging der Saft in die Hose rein. Aufs Bettlaken wichsen wollte er nicht, da Mama wegen seinem latenten Bettnässen immer das Bett kontrollierte. Den Schlafanzug, den musste er doch genauso lange tragen wie seine Unterhose, also fiel es dabei auch nicht weiter auf, wenn da noch zusätzlich Wichsflecken dran sind. - Alsbald hatte er eine Gewohnheit um sich das tägliche Wichsen zu steigern. Bevor er sich wichste, machte er eine Geruchsprobe an den Sachen. An den Geruch nach Pisse in seiner Unterhose, an den war er schon gewohnt und nun gab es noch den Geruch nach Wichse. Die Mischung aus beiden die gefiel ihm. Wenn er sich nun wichsen wollte, zog er beide Sachen an, ging ins Bad und stellte sich in die Duschkabine rein. Er brauchte auch nicht all zulange warten, pissen konnte er ja sowieso ständig. Strullte sich also ein, bis beide Hosen triefend nass geworden waren. Noch während die Pisse lief, drückte er seinen Penis durch die nassen Hosen ab. Kaum das keine Pisse mehr ablief, hatte er einen Steifen, den er sich weiter durch die Hose massierte und dann kam es ihm auch. Auch das ging jetzt mit in die verpissten Hosen hinein.

Die verpissten Sachen versteckte er in seinem Zimmer und zog sie schon am selben Tag wieder an. Wiederholte sein Pissspiel, mit wichsen und das nun quasi jeden Tag mehrmals. Die beiden Hosen waren somit bald bretthart und rochen entsprechend. Doch Tom hatte sich längst daran gewöhnt und hätte sie vermisst, gäbe es sie nicht mehr. - Darwin fragte ihn, ob er auch wirkliche Peepannen hatte. Tom grinst und meint, er hätte seine erste richtige Peepanne auch auf dem Rummelplatz gehabt. Es war sicher genauso passiert, wie es Darwin auch so ergangen ist. Tom war wie es Jungs so machen, über Stunden auf dem Rummel gewesen. Ist ständig mit den Karussells gefahren, bis sein Taschengeld aufgebraucht war. Auf einmal wurde ihm klar, er hat kein Geld mehr um noch auf die Toiletten zu gehen. In seiner Not stand er bei den Toilettenwagen und bettelte die Leute darum an, dass sie doch bitte die Penny geben, damit er pinkeln kann... aber keiner schien gerade Kleingeld zu haben. Wie er da so stand und schon ganz verzweifelt war, sah er einen anderen Junge, der seine Mama anbettelt für einen Penny. Die hatte auch keinen! Prompt sagte der Junge: dann mache ich mir in die Hose... und schon tat er es. Das zu sehen, wie der sich einpisste erregt ihn. Es war doch genauso wie er es immer tat. Also blieb er auch stehen und strullte in die Hose. Wie seine Hose nass war, hatte er auch gleich einen Harten bekommen. Er wollte sich auch wichsen, und sah sich dafür um. Da entdeckt er,

das der andere Junge genauso von seinem einpissen erregt geworden war. Und der machte zu ihm eine Kopfbewegung. Sie gingen hinter den Toilettenwagen. Stellte sich dahin, holten ihren Penis heraus und wichsten sich... Wie es ihnen bekommen war, stopften sie ihren Penis wieder in die Hose rein und ihre Wege trennten sich. Ob bei dem anderen die Mutter was dazu gesagt hat, das hatte Tom nicht mitbekommen. Seitdem achtete Tom darauf, ob andere nicht auch in die Hose pissen und entdeckte wirklich immer wieder mal welche. Und daraus hat sich eben für ihn das Faible entwickelt. - Wie es bei Darwin weiter geht, erfährst du in der Fortsetzung.